



Wer kennt sie nicht, die fleißigen Raumpflegerinnen, die tagtäglich tüchtig arbeiten, damit die Universität sauber ist. Zu jenen Frauen gehören die Mitglieder der Brigade „8. März“, die kürzlich mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet wurden. Foto: HFBS/Goltsch

Ideenreich zur Verwirklichung der Beschlüsse beitragen

UZ Mit Ideenreichtum und Elan gehen die Mitarbeiter der Sektionen und Bereiche an die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag. Im Ergebnis des tiefgründigen Studiums und einer eingehenden Diskussion der vom Partei-

tag gestellten Aufgaben, übernehmen die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten sowie die Studenten neue Verpflichtungen, um ihren Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe zu leisten.

So verpflichteten sich die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Bereiches Tierphysiologie der Sektion Biowissenschaften, die Pläne für das Tierphysiologische Praktikum für Lehrer- und Biologiestudenten in diesem Jahr systematisch zu überarbeiten. Ziel der Überarbeitung ist es, eine Staffelform der Praktikumsexperimente nach zunehmender Komplexität der Fachfragen und Arbeitmethoden und steigenden Anforderungen an die Selbstständigkeit der Studenten vorzunehmen. Besonders die Erhöhung der Selbstständigkeit der Studenten in den Praktika halten die Kollegen für eine wichtige Voraussetzung, um Absolventen zu erziehen, die den Anforderungen der Praxis gewachsen sind.

Die Mitarbeiter des Bereiches Zellbiologie und Regulation beschlossen Maßnahmen zur Verbesserung der reparativen Vorarbeiten im das Elektronenmikroskop zur Sicherung des schnellen und optimalen Einsatzes dieses hochwertigen Gerätes. Die Jugendfreunde der PDJGO wollen durch Übernahme eines Jugendobjektes zu philosophischen Fragen der Naturwissenschaften dazu beitragen, die zu diesem Themenkomplex im neuen Studienjahr vorgesehenen Vorlesungen inhaltlich zu bereichern.

Die Mitarbeiter der Betriebstechnik Mitte übernehmen zusätzlich Aufgaben zur Reparatur und ständigen Wartung der tech-

nischen Anlagen in der Frauenklinik, und die E-Techniker wollen durch Maßnahmen der WAO die Leerlaufzeiten beim Beseitigen von Störungen und durch Verbesserung der Koordinierung die Reparaturzeiten senken. Die Mitarbeiter der Sanitärtechnik/Neubau verpflichten sich, 1976 an den sanitären Anlagen Malerarbeiten im Werte von 3000 Mark durchzuführen. Die Mitarbeiter der Abteilung Grundfundsökonomie erarbeiten zugunsten einer effektiveren Auslastung der Grundfunds eine „Ordnung zur Sicherung der Bestände an Grundmitteln, Arbeitsmitteln, langlebigen Gegenständen und Verbrauchsmaterialien“, die ab 1. 1. 1977 in Kraft treten soll.

Anklage gegen Imperialismus auf Meeting

Töchter Corvalans auf Soliveranstaltung

(UZ-Korr.) 24. Juli 1976, Hockeystadion des Leipziger Sportforums: Beifall, rote Nelken, Begeisterung bei vielen hundert Jugendlichen. Auf der kleinen Bühne inmitten des Hockeystadions stehen die beiden Mädchen, die diese Begeisterung ausgelöst haben: Viviana und Maria-Victoria Corvalan. Höhepunkt und Abschluß des Meetings „Wir klagen den Imperialismus an“, das die Studenten der drei Leipziger Interlager durchführten.

Studenten aus sechs verschiedenen Ländern hatten sich zusammengefunden, um ihr Bekenntnis zur internationalen Solidarität im Kampf um Frieden und Sozialismus zu bekräftigen. Das Meeting wurde zu einem persönlichen Erlebnis für jeden einzelnen. Mitregend der Auftritt des internationalen Sängerkolles, einstimmend die Rede des 1. Sekretärs der FDJ-Bereichsleitung, Rainer Hubbe, tief beeindruckend die Worte Viviana Corvalans, die Mühnung und Aufruf zugleich waren. Verstärkt geht die faschistische Junta in Chile gegen alle fortschrittlichen Kräfte vor. An-

gesichts dieser Tatsache rief Viviana Corvalan die Studenten dazu auf, noch mehr als bisher gegen die Gräueltaten der Pinochet-Clique aufzutreten, immer wieder Freiheit für Luis Corvalan und alle chilenischen Patrioten zu fordern.

Die Teilnehmer der drei internationalen Studententage verabredeten eine Protestresolution, in der sie dem chilenischen Volk ihre aktive Solidarität versicherten. Gleichzeitig wurde den beiden Töchtern Luis Corvalans eine Solidaritätsspende in Höhe von 11.000 Mark übergeben, die das Ergebnis eines Subjektivs waren.



Begeisternde Stimmung während des Meetings „Wir klagen an“. Im Mittelpunkt die beiden Töchter des Generalsekretärs des ZK der KP Chiles, Luis Corvalan.



Botschafter des Kaiserreiches Iran an KMU Wunsch nach Ausbau der Beziehungen

UZ Am 21. 7. weihte der Botschafter des Kaiserreiches Iran in der DDR, Fereidun Farrokh, zu einem Besuch an der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften. Der Gast machte sich in einem Gespräch mit dem Direktor der Sektion mit den Aufgaben der Sektion in Lehre und Forschung vertraut und überzeigte sich während seines Aufenthalts am Lehr- und Forschungsbereich Nordafrika/Nahost von den Leistungen des Wissenschaftlerkollektivs.

In einem Vortrag vor den Angehörigen der Sektion ging der Botschafter auf eine Vielzahl von Fragen ein, die mit der raschen Entfaltung der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse in seinem Land zusammenhängen. Der Schwerpunkt seiner Darlegungen lag auf dem Reformprogramm des Schahs und den Prämissen des gegenwärtigen Fünfjahresplans. Am Nachmittag des gleichen Tages empfing der Rektor unserer Universität, NPT Prof. Dr. sc. L. Rathmann, den iranischen Bot-

schafter. In der Unterredung legte Magnifizenz die Hauptaufgaben der Universität nach dem IX. Parteitag der SED dar und informierte über das Wissenschaftsprofil der Alma mater. Der Botschafter zeigte sich von den Ergebnissen seines Aufenthalts beeindruckt und verließ dem Wunsch Ausdruck, daß sich die Wissenschaftsbeziehungen zwischen den Hochschulinrichtungen seines Landes und der KMU Leipzig im Rahmen des Kulturarbeitplanes DDR-Iran entwickeln werden.



Vertragsunterzeichnung in Kiew: Prof. Dr. A. T. Nelep (links) und Prof. Dr. G. Handel (rechts). Die Bilanz ist positiv. Wissenschaftler des FMI veröffentlichten einige Arbeiten in Sammelbänden, die vom Kiewer Partner editiert wurden. Gemeinsam erarbeiteten die Leipziger und Kiewer ein Sonderheft der Zeitschrift „Beiträge für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium“, das vom FMI anlässlich des 35. Jahrestages der Gründung der DDR herausgegeben wurde. Foto: UJ/Kiew

Partnerinstitute mit Haben-Bilanz - jetzt beginnt neue Etappe gemeinsamer Arbeit

UZ Kürzlich weilten der Direktor des Franz-Mehring-Instituts, Prof. Dr. Gottfried Handel, und der Stellvertreter des Direktors für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Georg Harder, am Weiterbildungsinstitut für Lehrkräfte der Gesellschaftswissenschaften an der Staatlichen Schewtschenko-Uni-

versität in Kiew. In Gesprächen mit dem Direktor des Kiewer Weiterbildungsinstituts, Prof. Dr. A. T. Nelep und dem Stellvertreter des Direktors, Dozent Dr. J. St. Kalakura, wurde eine Bilanz der erreichten Ergebnisse gemeinsamer Arbeit für den Zeitraum 1971-1975 gezogen.

Die wichtigsten Resultate dieser fruchtbaren Zusammenarbeit, die auf einem im Jahre 1971 abgeschlossenen Vertrag zwischen beiden Instituten beruht, sind der Austausch von Gastlektoren, die Erarbeitung gemeinsamer Publikationen und gemeinsame Konferenzen. In den am Weiterbildungsinstitut für Lehrkräfte der Gesellschaftswissenschaften an der Staatlichen Schewtschenko-Universität in Kiew geführten Gesprächen konnten die staatlichen Leitungen beider Institute eine sehr positive Bilanz gemeinsamer Arbeit ziehen. Den Höhepunkt des Besuchs von Prof. Dr. Gottfried Handel und Prof. Dr. Georg Harder bildete der Abschluß eines Vertrages für den Zeitraum von 1976

bis 1980 der im auditorium maximum der Staatlichen Schewtschenko-Universität Kiew, der vom Direktor des dortigen Weiterbildungsinstituts und vom Direktor des Franz-Mehring-Instituts unterzeichnet wurde (siehe Bild). Dieser neue Vertrag hebt die Zusammenarbeit beider Weiterbildungsinstitute stützend auf die bisher erreichten Ergebnisse auf eine höhere Stufe. So wird der Austausch von Gastlektoren verstärkt und noch zielgerichteter durchgeführt werden. Die staatlichen Leitungen beider Institute übermitteln sich gegenseitig Pläne und Konzeptionen zur Lehre und zur Forschung, um die Gemeinschaftsarbeit auf der Ebene der Fachbereiche und der Lehrstühle zu entwickeln. Hierin wird das entscheidende Merkmal der

Heute:

2 Initiativen an der Medizinischen Fachschule der KMU

3 UZ-Seminar zum IX. Parteitag

4 Interview mit dem Kreisarzt MR Dr. H. Metzsig

5 Teil 7 der Serie Mensch-Umwelt-Forschung

6 Sport und Spot(t)s

2.84.23 459